DER PREIS DER „ZEITENWENDE“

WELCHE ZUKUNFT HAT DIE INTERNATIONALE RÜSTUNGSKONTROLLE?

© Bakal/iStockphoto.de

IM RAHMEN DER BONNER FRIEDENSTAGE AM 21.09.2022, 18.00 – 20.00 UHR, ALTES RATHAUS BONN

© picture alliance / AA | Haroon Sabawoon

Bereits vor dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine wuchsen die weltweiten Militärausgaben und die internationale Rüstungskontrolle steckte in einer tiefen Krise. Die Gespräche zwischen den USA und Russland über Abrüstung und Rüstungskontrolle stehen still. Erstmals seit Ende des Kalten Krieges scheint die Gefahr eines Atomkriegs real.

Die Hohe Repräsentantin der UN für Abrüstungsfragen Izumi Nakamitsu betont dennoch: „Rüstungskontrolle und Abrüstungsbemühungen sind Instrumente für unsere Sicherheit, kein idealistischer Traum.“

Wie schlecht steht es derzeit um die internationale Rüstungskontrolle? Wie wirkt sich der Krieg aus? Wie können Vertrauen zwischen den Staaten und Kooperationen wieder aufgebaut werden? Und welche Initiativen braucht es, um Rüstungskontrollregime wiederzubeleben?

Wir laden Sie herzlich ein, an der Debatte teilzunehmen.

17.30 Uhr Einlass

18.00 Uhr Begrüßung
Melanie Grabowy
Bürgermeisterin der Stadt Bonn

18.15 Uhr Podiumsdiskussion mit:

Angela Kane
Fellow der Nuclear Threat Initiative,
Ehemalige Hohe Repräsentantin der UNO für Abrüstungsfragen

Prof. Dr. Dietmar Köster
Mitglied des Europäischen Parlaments

Dr. Max Mutschler
Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC)

Moderation: **Christoph Bongard**
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

20.00 Uhr Ausklang der Veranstaltung mit Getränken und Brezeln

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG Landesbüro NRW

PLATTFORM ZIVILE KONFLIKT BEARBEITUNG

bicc

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen

STADT. CITY. VILLE. BONN.

Veranstaltungsort
Altes Rathaus der Stadt Bonn
Markt
53111 Bonn

Eine gemeinsame Veranstaltung von:
Bonn International Centre for Conflict Studies
Bundesstadt Bonn
Friedrich-Ebert-Stiftung
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen – NRW
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Organisation
Anke Jörgensen
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Telefon 0228 883-7207, Fax 0228 883-9208
E-Mail: **landesbuero-nrw@fes.de**

Wir bitten um Anmeldung bis zum 18.09.2022 über die Webseite: **https://www.fes.de/lnk/4p3**
Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns. Bitte beachten Sie die COVID-19-Bestimmungen des Landes NRW.

Hinweis: Mit der Anmeldung wird den Veranstaltern die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.